

Bedienungsanleitung **Sggmrrss-x**

4932 429-1

Tragwagen auf Containerbasis für ACTS-System



**WE
ARE
RAILCORE**

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.1 Benutzerhinweise	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.2 Verhalten bei Beschädigungen am Wagen	5
2. Gattungsspezifische Kurzinformation.....	6
3. Wagentechnische Details	7
4. Bedienung	8
4.1 Allgemeine Hinweise.....	8
4.2 Anschriften / Warnhinweise.....	8
4.3 Verschub Hinweise	9
4.4 Ausdrehen der Drehrahmen für die Beladung	10
4.5 Be- und Entladung des Wagens.....	12
4.6 Drehrahmen eindrehen und verriegeln.....	12
4.7 Sonstige Hinweise bei der Entladung.....	14

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Benutzerhinweise

Die nachstehende Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Wagen zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten. Die aktuelle Version des Beladetarifs ist unter www.railcargo.com als Download bereitgestellt.



Achtung!

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.



Achtung!

Bei Arbeiten im Laderaum oder auf der Ladefläche ist erhöhte Aufmerksamkeit in Blickrichtung zur Absturzkante anzustreben.



Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Handbremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.



Achtung!

Das Fahrzeug ist nicht für eine Mitfahrt oder Bedienung von körperlich oder geistig beeinträchtigten Personen sowie Frauen im Mutterschutz geeignet.



Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren, die beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m Mitarbeiter:in zur Kenntnis zu nehmen.



Der ermittelte Wert für die auftretende Vibrationsbelastung bei Ganzkörper-Vibrationen beträgt $a_{w,8h} = 0,55 \text{ m/s}^2$. Es wird empfohlen, die Dauer der Exposition auf eine maximale Expositionszeit (permanente Aufenthaltsdauer am Verschiebertritt bei bewegtem Fahrzeug) auf 396 Minuten (6h 36') je Dienstschicht und Arbeitnehmer:in zu begrenzen.



Der Wagenboden ist nicht als Verkehrsweg ausgeführt und daher zum Begehen nicht vorgesehen. Die Betätigung von Bedienungseinrichtungen am Wagen sowie eine eventuelle Reinigung der Ladefläche haben vom Boden von einem festen Standplatz aus zu erfolgen.



Eis oder Schnee darf unter keinen Umständen mit Hilfe von Tausalz oder anderen, aggressiven Stoffen entfernt werden.



Achtung!

Das Fahrzeug darf nur mit ordnungsgemäß geschlossenen und verriegelten Drehrahmen, sowie gelöster Handbremse bewegt werden. Solange die Mittelverriegelung nicht geschlossen und verriegelt ist, lässt sich der Wagen nicht bewegen (Sicherheitsventil).



Achtung!

Es darf immer nur ein Drehrahmen ausgedreht und beladen werden. Das Ausdrehen aller Drehrahmen und deren Beladung ist strengstens untersagt-Kippgefahr des Wagens!

Um eine sichere Bedienung des Drehrahmens zu gewährleisten, dürfen nur nachweislich geschulte Personen mit der Manipulation beauftragt werden.



Die Verwendung folgender persönlicher Schutzausrüstung ist, unabhängig von der jeweiligen arbeitsverfahrensabhängigen Gefährdungsbeurteilung/Evaluierung des Arbeitgebers/Unternehmens für Tätigkeiten am Fahrzeug erforderlich:

für Vershubarbeiten:

Warnkleidung gemäß EN ISO 20471

Sicherheitsschuhe (Kategorie gem. Evaluierung des Arbeitgebers für Vershubpersonal)

(Arbeits-) Handschuhe

Helm (gemäß EN 397)

für sonstige Arbeiten (Bedienung von Wagenelementen, Be- und Entladung):

Zum Bedienen der Bedienungseinrichtungen des Fahrzeuges sind Arbeitshandschuhe zu verwenden.

Für Arbeiten im Bereich der Gleise ist Warnkleidung gemäß EN ISO 20471 zu verwenden.

1.2 Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung des rollenden Materials entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Herausgeber der Bedienungsanleitung nicht anerkannt werden.

Die Handhabung der Druckluftbremse wird als bekannt vorausgesetzt.

Sollten bei der Bedienung des Wagens Schäden entstehen oder Schwergängigkeit bei der Handhabung des rollenden Materials festgestellt werden, ist unverzüglich die RCG Schadwagenabteilung zu kontaktieren.

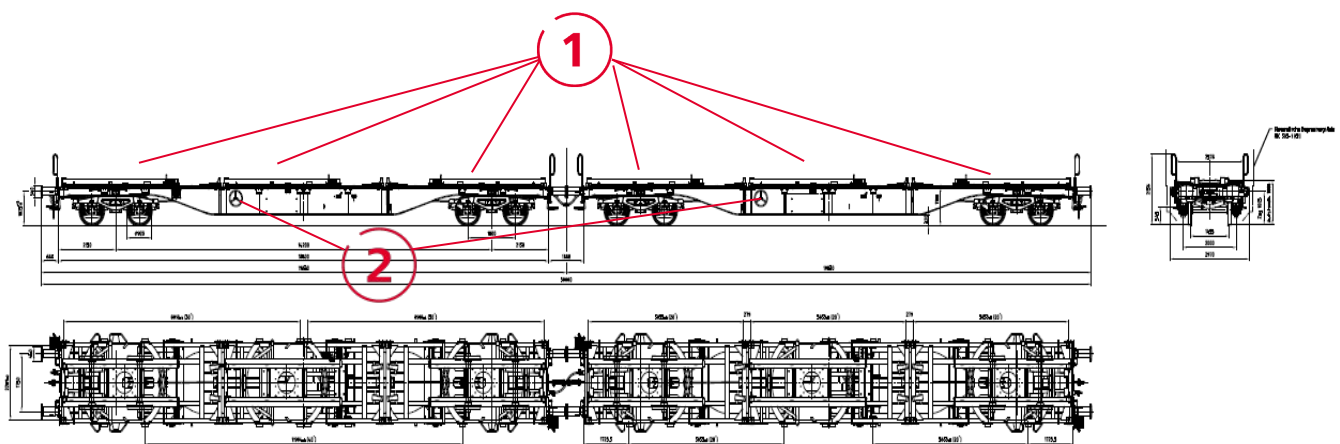
RCG Schadwagenkontakt:

rs.te@railcargo.com

Sämtliche Reparaturen am Wagen dürfen nur durch zertifizierte Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form und in welcher Werkstätte die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Austria gemäß des Allgemeinen Vertrages für die Verwendung von Güterwagen (AVV)

2. Gattungsspezifische Kurzinformation

Der achtsachsige Intermodalwagen (fixgekuppelt aus zwei 60' Intermodalwagen) mit ACTS-Drehrahmen auf Basis Eckbeschlägen ist für den Transport von sechs ACTS-Abrollbehälter mit einer Länge von 5,95 Meter (gem. IRS 50591) mit einem maximalen Gewicht von 20 Tonnen je ACTS-Abrollbehälter vorgesehen. Der Wagen ist 39,66 Meter lang und kann je nach Streckenklasse mit 73,2 bis 125,2 Tonnen beladen werden. Der Wagen ist mit sechs Drehrahmen bestückt, die zu beiden Wagenseiten ausgeschwenkt werden können. Die Be- und Entladung des Wagens erfolgt mittels Lastkraftwagen (LKW), welche mit Haken- oder Kettengerät ausgerüstet sind.



1

Sechs ACTS-Drehrahmen auf Basis Eckbeschläge

2

Handbremse



Das Bewegen des Wagens ist nur mit eingedrehten und verriegelten Drehrahmen erlaubt.



Es dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich der Drehrahmen aufhalten, die durch diese erfasst werden können.



Anforderung an Be- und Entladestellen:

Zufahrtsmöglichkeit für LKWs muss gegeben sein. Befestigte Flächen von 10 - 15 Meter Breite und zumindest einer Wagenlänge für den Umschlag von ACTS-Abrollbehältern notwendig. Sollte der Mindestabstand von 5,5 Metern zum Nachbargleis nicht gegeben sein, muss sichergestellt werden, dass auf dem Nachbargleis „**Keine Fahrten**“ beantragt wurde.



Können die oben angeführten Anforderungen an die Be- und Entladestellen nicht sichergestellt werden, ist die Abfertigungsstelle für Abrollcontainer nicht geeignet

3. Wagentechnische Details

Gattungszeichen		Sggmrrss-x					
Typennummer		4932 429-1					
Achsenanzahl		8					
Achsstand Drehzapfenabstand	m	2 x	14,200				
Max. Länge über Puffer = LüP	m	39,66					
Eigengewicht	t	54,80					
Streckenklasse			A	B	C	D	
Lastgrenze	t	s	73,2	89,2	109,2	125,2	***
		ss	73,2	89,2	105,2		
Ladelänge = L	m	-					
Ladebreite = B	m	-					
Ladehöhe = H	m	-					
Ladefläche	m ²	-					
Laderaum	m ³	-					
Lichte Türbreite = Tb	m	-					
Lichte Türhöhe = Th	m	-					
Container-Aufstandshöhe	m	1,335					

Besonderheiten:	<p>Kleinster befahrbarer Gleisbogenradius 75 Meter Gilt nur für den Einzelwagen!</p> <p>6 Stk. Drehrahmen auf Basis Eckbeschlägen</p> <p>Größte Tragfähigkeit: 20 Tonnen pro Drehrahmen</p> <p>Pneumatische Sicherheitseinrichtung mit Rollhebelventil</p> <p>Zwangsverriegelung</p> <p>Ladegut: 6 Stk. ACTS-Abrollbehälter</p>
------------------------	---

4. Bedienung

4.1 Allgemeine Hinweise

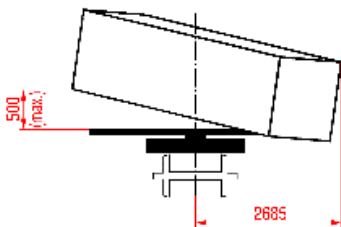


Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der **Handbremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel** gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.

4.2 Anschriften / Warnhinweise



Es darf immer nur ein Drehrahmen ausgedreht und beladen werden. Das Ausdrehen aller Drehrahmen und deren Beladung ist strengstens untersagt- Kippgefahr des Wagens! Um eine sichere Bedienung des Drehrahmens zu gewährleisten, dürfen nur nachweislich geschulte Personen mit der Manipulation beauftragt werden.



Überhang des Ausgedrehten Abrollbehälter

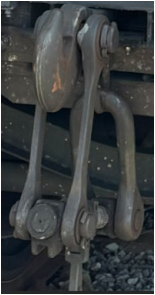


Drehrahmen darf nur mit der Hand, oder an der Geeigneten Vorrichtungen mittels am LKW montierten Zugseil ein- bzw. ausgedreht werden. Ein Schwergang der Drehrahmen lässt in den meisten Fällen auf Beschädigungen schließen!



Pneumatische Sicherheitseinrichtung muss aktiv und verplombt sein

4.3 Verschub Hinweise



Das Bewegen des Wagens durch den Verschub ist nur an den dafür vorgesehenen Einrichtungen wie der Zughaken oder der Seilhaken erlaubt

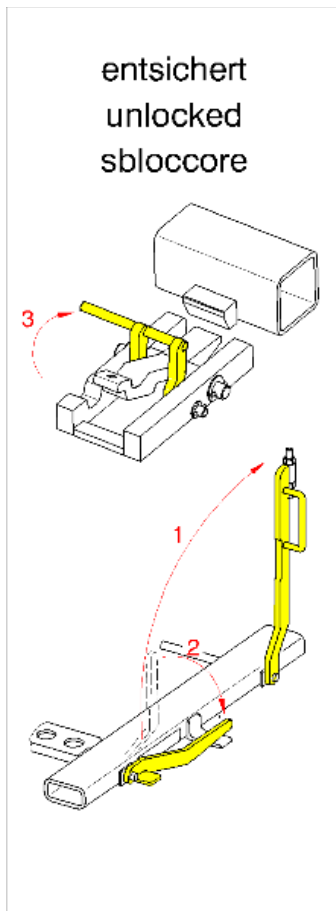


Die maximale Anhängelast je Seilhaken sind 240 t Wagengruppengesamtgewicht



Der Wagen darf nur mit gelöster Handbremse bewegt werden

4.4 Ausdrehen der Drehrahmen für die Beladung



Drehrahmen entsichern



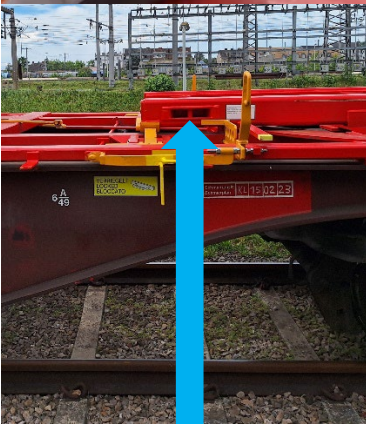
langen Hebel um 180°
schwenken



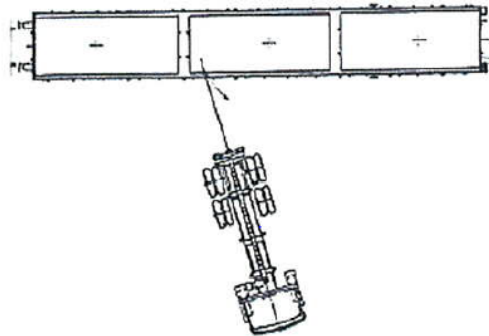
kurzen Hebel um 90°
schwenken



Fallriegel entriegeln



Öse zum Ausdrehen



Drehrahmen mit der Hand, oder an der geeigneten Vorrichtung (Öse) mittels am LKW montierten Zugseil ausdrehen.



Arretieren des Drehrahmens: Es gibt keine spezielle Endlagensicherung! Es dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich der Drehrahmen aufhalten, die durch diese erfasst werden können.

4.5 Be- und Entladung des Wagens



Dazu fährt der LKW rückwärts zum Drehrahmen. Über die Außenspiegel erhält der LKW mittels **Anvisierhilfe** die genaue Richtung zum Drehrahmen. Der Abroll-Container wird mittels Hakengerät auf den Drehrahmen bzw. vom Wagen gezogen.

Der Abrollbehälter wird mittels Hakengerät auf den Drehrahmen geschoben bzw. vom Wagen gezogen

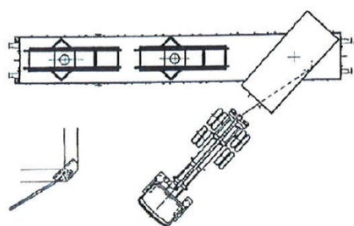


Achtung, nach der Be- bzw. Entladung des Containers ist unbedingt darauf zu achten, dass der Drehrahmen am Wagen wieder verriegelt wird!



Be- und Entladung kann je nach Platzsituation von beiden Seiten erfolgen.

4.6 Drehrahmen eindrehen und verriegeln



Fallriegel

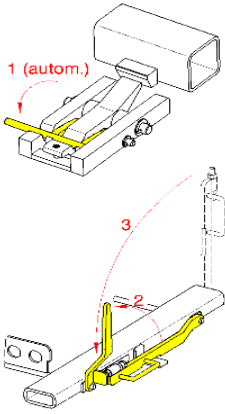
Öse



Drehrahmen mit der Hand oder an der geeigneten Vorrichtung eindrehen, bis der Fallriegel automatisch einrastet.

Eindrehen mit LKW: Das am Fahrgestell des LKWs befestigte Zugseil in der am Drehrahmen angebrachten Vorrichtung (Öse) einhängen und Drehrahmen (samt ACTS-Abrollbehälter) eindrehen.

verriegelt
locked
chiavistellare



Drehrahmen verriegeln
und sichern



Kurzen Hebel um 90°
schwenken



Langen Hebel um 180°
schwenken, bis sich
beide Hebel in
Endposition befinden

4.7 Sonstige Hinweise bei der Entladung



Zur Reinigung sind geeignete Arbeitsmittel wie beispielsweise Besen zu verwenden. Darüber hinaus gehende oder abweichende Anweisungen der verwendeten Entladestelle sind gesondert zu berücksichtigen.



Bei der Entladung sind **sämtliche Handlungen**, die den **Wagenkasten beschädigen strengstens zu unterlassen**.

Für den Aufstieg auf den Wagen, sind geeignete Aufstiegshilfen, Rampen, Hilfsmittel etc. zu verwenden.



Sollten Sie beratende Unterstützung bei der Beladung Ihrer Wagen brauchen, wenden Sie sich bitte an unsere Spezialist:innen unter verladeberatung@railcargo.com.